

# Gleich zwei Kulturen genießen

**UMZUG** Der Verein mehrSprache ist für binationale Eltern und ihre Kinder da – und jetzt in der Neuenhöfer Allee zu finden

VON SUSANNE ESCH

**Sülz.** Die vielen kleinen Gäste, die zur feierlichen Eröffnung der neuen Räume des Vereins mehrSprache an der gekommen waren, hatten reichlich Platz, um schön zu toben. Vier Räume und eine Teeküche stehen dem von binationalen Elternpaaren gegründeten Verein nunmehr an der Neuenhöfer Allee zur Verfügung, um sein umfangreiches Veranstaltungsprogramm in die Tat umzusetzen. Gemeinsam mit einer Erzieherin sprechen, singen und lesen die nicht deutschen Elternteile und ihre Kinder hier einmal in der Woche in ihrer Muttersprache.

## Glücklich nach dem Umzug

Mittlerweile gibt es italienische, spanische, persische und tschechische Eltern-Kind-Gruppen. Kleinkinder, Kindergartenkinder, aber auch Schulkinder können sich hier spielerisch mit ihrer zweiten Muttersprache und der dazu gehörenden Kultur noch ein wenig vertrauter machen. „Es geht uns darum, dass die Kinder ihre andere Muttersprache auch außerhalb des Elternhauses erleben. Es geht uns darum, die eigene Kultur zu pflegen, aber auch um Kulturaustausch“, erklärte die aus Italien stammende Vorsitzende des Vereins Paola Longobardi, selber Mutter einer Tochter im Grundschulalter, bei der Eröffnungsfeier. So gehören ge-

meinsame Feste und Sprachkurse für Eltern, Workshops und kulturelle Angebote zum Programm von mehrSprache e.V.

Bislang war der Verein, der vor acht Jahren mit einer Gruppe spanischer Eltern mit Krabbelkindern startete, in einem Gebäude des Sülzer Kinderheims zuhause. Da dieses nun abgebrochen wird, mussten die Eltern sich nach neuen Räumlichkeiten umsehen. An der Neuenhöfer Allee wurden sie fündig. „Bisher mussten wir mit sehr wenig Platz auskommen. Die Eltern waren so glücklich als wir hier eingezogen sind“, berichtete Laura Longobardi. Drei Jahre hat der Verein für den Umzug gespart, hauptsächlich Spendengelder. Denn mit den Gebühren für die Teilnahme an den Gruppen kann er lediglich die Erzieherinnen bezahlen. Eine Mitgliedschaft im Verein ist für die teilnehmenden Eltern keine Pflicht.

Die Bezirksvertretung Lindenthal unterstützt einzelne Projekte aus „bezirksorientierten Mitteln“. Wie sehr sie die Arbeit des Vereins schätzt, betonte die Lindenthaler Bezirksbürgermeisterin Helga Blömer-Frerker bei der Eröffnungsfeier. „Der Bezirk Lindenthal muss derzeit zwar auch Kürzungen hinnehmen, aber ich finde die Arbeit des Vereins derart unterstützenswert, dass ich ihn trotzdem ermutigen möchte, sich bei der Suche nach finanziellen Mitteln weiter an uns zu wenden“.

Mit einem bunten Karnevalsorden zeichnete sie Laura Longobardi für die Arbeit des Vereins aus. Er trug die Aufschrift: „Liebe deine Stadt“. Und weil sie eben dieses tun, haben die Vereinsmitglieder ein neues Ziel: Wir möchten ein interkulturelles Zentrum in Sülz werden, das allen Familien offen steht“, sagte Laura Longobardi.

[www.mehrsprache.de](http://www.mehrsprache.de)



Zur Eröffnung der neuen Räume des Vereins mehrSprache kamen viele kleine Gäste, die sich gerne schminken ließen.

BILD: ESCH